

Bauern wallfahren nach Altötting

Missernten, Viehseuchen, scheuende Tiere und Unfälle bei Ernte und Holzarbeit – die Bauern sind Leid gewohnt. Deshalb suchen sie gleich bei einer ganzen Reihe von Heiligen Schutz, bei Antonius zum Beispiel, bei Cornelius und allen voran natürlich beim heiligen Leonhard. Der Schutzpatron der Pferde wurde zeitweise so inbrünstig verehrt, dass er als Bauerngott der Gottesmutter Maria den Rang abließ. Zwar sind heute die Leonhardfahrten vielerorts zum Touristenspektakel verkommen. Aber auf manchen, vor allem den kleineren, kann man immer noch die Frömmigkeit und Demut vieler Bauersleute spüren.

Insofern ist die Bauernwallfahrt, zu der eine Handvoll Landwirte erstmalig an diesem Samstag nach Altötting aufrufen, durchaus ein Zeichen. Ein Zeichen, „wie sehr wir uns verlassen fühlen, von Politikern, Verbandsleuten und all den anderen, die uns immer Versprechen gemacht haben“, wie Andreas Rempelberger sagt, der die Wallfahrt mitorganisiert. Denn da sind nicht nur die Milchkrise und der freie Fall der Getreidepreise. Da sind die Blauzungenkrankheit, die Rinder, Schafe und Ziegen befällt und gegen die sich die Veterinäre nur mit Zwangsimpfungen zu helfen wissen, und das mysteriöse Blutschwitzen, an dem Kälber verenden. „Viele wissen nicht mehr weiter“, sagt Rempelberger. „Deshalb werden wir in einem Bittgottesdienst in der Altöttinger Basilika bei der Gottesmutter um Schutz und Hilfe beten.“

Damit nicht genug. Nach der Messe lassen die Bauern vor der Basilika Kühe, Schafe und Ziegen segnen. Und gemäß uraltem Brauch werden heimische Heilkräuter geweiht, Fieberklee etwa und Magenwurz. Diese Kräuter wurden einst auch dem Vieh ins Futter gemischt, auf dass es gedeihe. Einige hundert Bauern haben sich bereits zu der Wallfahrt angemeldet. **cws**

Haft für Polizisten, der sich an Kindern vergriff

Augsburg – Ein vom Dienst suspendierter Polizist ist am Donnerstag vom Amtsgericht Augsburg wegen schweren sexuellen Missbrauchs von Kindern zu drei Jahren Haft verurteilt worden. Der 47-jährige Angeklagte hatte ein umfassendes Geständnis abgelegt und sich bei den Opfern entschuldigt. Er hatte eingeräumt, unter anderem als ehrenamtlicher Trainer einer Mädchenfußballmannschaft in insgesamt 17 Fällen an sechs Mädchen zwischen vier und 14 Jahren und an einem zehnjährigen Buben sexuelle Manipulationen vorgenommen zu haben – in zwei Fällen schwere „beispielfähnliche Handlungen“. In einem Fall hatte er eine erwachsene Frau mit exhibitionistischen Handlungen belästigt. Das Urteil ist rechtskräftig.

Im Vorfeld des Verfahrens hatte es zwischen allen Prozessbeteiligten eine Absprache gegeben, dass der Angeklagte bei einem Geständnis mit einer Höchststrafe von drei Jahren zu rechnen habe. Die Vorsitzende Richterin begründete das verhängte Strafmaß mit dem glaubhaften Geständnis und der aufrichtigen Reue, die der Beschuldigte gezeigt habe. Dadurch sei es den Opfern, die heute meist junge Erwachsene seien, erspart worden, vor Gericht als Zeugen auszusagen. Zudem lägen die gravierenden Fälle des sexuellen Missbrauchs bereits Jahre zurück. **dpa**

ANZEIGE



Blütenraum

Erleben Sie die Schönheit der riesigen, seidigen Blüten der **chinesischen Strauchpflanzrose (Paeonia suffruticosa)**.
Verschiedene Sorten, 3–5 Triebe, im 2-l-Topf.



Pflanzen Kölle

12,99
9,99

München-Unterhaching, Grünwalder Weg
Tel. 089/2035215-0
Mo. bis Sa. 8 bis 20 Uhr
Direkt an der A99, Abfahrt Taufkirchen West
S-Bahn-Linie S5 bis Taufkirchen
München-Untermenzing, Goteboldstraße 9
Tel. 0 89/89 12 21-0
Mo. bis Fr. 8 bis 20 Uhr, Sa. 8 bis 18 Uhr
Buslinie 164 bis Goteboldstraße  **kostenlos**
www.pflanzen-koelle.de

Terminkalender, 13. März

Theater & Kleinkunst

Augsburg, Stadttheater, 19.30 Uhr: „Der Silbersee“, Stück mit Musik von Kurt Weill und Georg Kaiser, ☎ 0821/3244900
Erlangen, Fifty-fifty, 20 Uhr: „Königin der Macht“, Kabarett mit Reiner Kröhnert, ☎ 09131/24855
Fürth, Stadttheater, 19.30 Uhr: „Julius Caesar“, Oper von Georg Friedrich Händel, ☎ 0911/9742400
Ingolstadt, Stadttheater, 19.30 Uhr: „Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben,

nach Franz von Kobell, ☎ 0841/30547200
Kempten, Stadttheater, 20 Uhr: „Mandela – Das Musical“, von Anna Bechstein und Walter Kiesbauer, ☎ 0831/96078818
Kleinsiebach, Mülentheater, 20 Uhr: „Frühreif – das Abenteuer Frau“, Kabarett mit Angelika Beier, ☎ 09133/1349
Mühldorf, Haberkasten, 20.30 Uhr: Reggaeacht mit „Offbeat Ambassador“, ☎ 08631/612227
Wendelstein, Casa de la Trova, 20 Uhr: „Herz in Fahrt“, Best of Faltsch Wagoni, ☎ 09129/3372

Klassik & Konzerte

Leipzig, Zehntstadel, 20 Uhr: Konzert der Dresdner Formation „Das blaue Einhorn“, ☎ 08221/369852
Neuburg an der Donau, Hofkirche, 20 Uhr: Benefizkonzert des Musikkorps der Bayerischen Polizei, ☎ 089/45012610
Neuötting, Stadtsaal, 20 Uhr: Acoustic Night mit Boarisch Groove, Baeck in Town u. v. a., ☎ 08671/8837111
Nürnberg, Meistersingerhalle, 20 Uhr: die Nürnberger Philharmoniker spielen Werke von Brahms, Schostakowitsch u. a., ☎ 0911/2318000

Ausstellungen

Markt Schwaben, Franz Marc Gymnasium, 19.30 Uhr: „Der Todeszug“, Stationen eines Transportzuges jüdischer KZ-Häftlinge, Schüler erstellen eine Dokumentation
Nürnberg, Museum Industriekultur, Di-Fr 9-17 Uhr, Sa/So 10-18 Uhr: „Flucht und Vertreibung im Europa des 20. Jahrhunderts“, bis 19. April, ☎ 0911/2313875
Schwabach, Sunny Art-Galerie, 15 Uhr: Vernissage „Westcoast impressions“, Fotografien von S. Zeller und B. Freller

Veranstaltungen

Landshut, Burg Trausnitz, 16 Uhr: „Die sieben Raben“, Spiel für Kinder ab 3 Jahren mit Handpuppen aus der Märchentruhe Sternenglanz, ☎ 0871/9241115

Folk und Soul aus Texas

In der Kunstszene in Neuburg an der Donau (Beim Jägerhaus 5) gastieren heute, Freitag, die Folksängerin Christine Albert und der Soulsänger und Gitarrist Chris Gage, die gerade auf Europa-Tournee sind (20.30 Uhr). In der Livemusik-Szene ihrer Heimatstadt Austin (Texas) sind Albert & Gage seit Jahren eine feste Größe. Ihre samstäglich Auftritte auf der Bühne von Donn's Depot haben ihnen eine große Popularität verschafft. Seit zehn Jahren kommt das Duo auch regelmäßig nach Europa. Diesmal ist der Bassist David Carroll dabei, der ebenfalls aus Austin stammt. Präsentiert wird auch die neue CD. Telefon 08431/642392 u.08431/55240. Foto: oh



Die Tochter der Präsidentin

Die Grünen-Politikerin Claudia Stamm zieht für die scheidende Barbara Rütting in den Landtag ein

Von Heiner Effern und Katja Auer



Barbara Rütting (links), 81, legt als Deutschlands älteste Parlamentarierin ihr Mandat nieder. In die Grünen-Fraktion folgt Claudia Stamm (oben) nach, die Tochter von Landtagspräsidentin Barbara Stamm. Fotos: dpa, ddp



München – Die Grünen in Oberbayern spülten ihre Listenaufstellung für den Landtag in Rosenheim herunter wie das etablierte Parteien eben tun. Sie umjubelten ihren Spitzenkandidaten, sie strafen den ungeliebten Fraktionschef ab. Eine einzige Frau, die, ihr Baby stillend, in den hinteren Reihen saß, verbreitete die alte Grünen-Romantik. In ihrer engagierten Bewerbungsrede für einen attraktiven Listenplatz machte sie sich für Bildung und vor allem für Frauenthemen stark: die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Ungleichbehandlung der Geschlechter in der Arbeitswelt. Die Delegierten wählten Claudia Stamm, heute 38 Jahre alt, auf Platz neun. Den Einzigen in den Landtag verpasste sie um nur 70 Stimmen. „Ich freue mich schon, dass es nun doch noch klappt“, sagt sie nach ihrem ersten informellen Besuch in der Fraktion.

Denn die Rundfunkredakteurin soll für Barbara Rütting, 81, ins Parlament nachrücken. Die Alterspräsidentin hatte ihrer Fraktion am Mittwoch mitgeteilt, dass sie ihr Mandat aus gesundheitlichen Gründen in der letzten Sitzungswoche vor Ostern zurückgeben wolle. Die frühere Schauspielerin und Umweltaktivistin hat Herzprobleme. Ihr Verzicht hat wohl zur Folge, dass erstmals in der bayerischen Parlamentsgeschichte Mutter und Tochter im Landtag sitzen, wenn auch nicht für dieselbe Partei: Politisch haben sich die Wege von Landtagspräsidentin Barbara Stamm (CSU) und ihrer Tochter Claudia längst getrennt. Was aber, wie die beiden immer wieder betonen, eben nur für die Politik gilt. Die Mutter hat schon zum Mandat gratuliert.

Obwohl Claudia Stamm schon seit ihrer Jugend gegen die CSU-Herrschaft im elterlichen Haushalt opponierte, entschied sie sich erst Anfang 2008 für den Eintritt in eine Partei. Das offizielle Bekenntnis zu ihrem politischen Favoriten hatte einen ganz konkreten Grund: Sie wollte für die Münchner Grünen im Wahlkreis Giesing in den Landtag einziehen. Ihren Wahlkampf absolvierte sie als Mutter in Elternzeit. „Ich war mehrmals mit ihr unterwegs und habe sie dort als angenehme und sympathische Frau kennengelernt“, sagt Fraktionschef Sepp Daxenberger. Er geht davon aus, dass Claudia Stamm die Themen Frauen, Familie und Soziales auch in der Landtagsarbeit besetzen könnte.

Für Claudia Stamm gilt es nun, ihr Leben erneut umzuorganisieren. Erst im Dezember ist sie nach der Geburt ihres zwei-

ten Kindes wieder an ihren Arbeitsplatz beim Radiosender B5 zurückgekehrt. „Ich habe schon kurz überlegt: Soll ich das jetzt machen?“ Doch nun wird sie als zweites Mitglied ihrer Familie in den Landtag einziehen. Als Genugtuung für ihr knappes Scheitern bei der Wahl sieht sie das allerdings nicht. „Ich empfand das schon als Erfolg für eine Einsteige-

Zerreißproben in der Augsburger CSU

Streit der Generationen in der Stadtratsfraktion, Kampfkandidatur um den Bezirksvorsitz

Von Stefan Mayr

Augsburg – Die Augsburger CSU bewegt sich auf eine Zerreißprobe zwischen algeradienten Funktionsträgern und dem Partei-Nachwuchs zu, die zum Verlust der Mehrheit im Stadtrat führen könnte. Nach monatelangen Querelen, die praktisch nach der Kommunalwahl begannen hatten, hat der Fraktionsvorstand nun beschlossen, den Ausschluss des Stadtrats Volker Ullrich aus der Fraktion zu beantragen. Der 34-jährige Bezirksvorsitzende der Jungen Union Augsburg ist bei den älteren CSU-Mitgliedern in Ungnade gefallen, weil er regelmäßig öffentliche Kritik an Parteikollegen und CSU-Stadtreferenten übte.

Ullrich sagt, er sei über diesen Antrag „tief verärgert“: „Die Partei diskutiert ta-

gelang über dieses Ausschlussverfahren, anstatt sich um die Probleme der Stadt zu kümmern.“ Das Verfahren nütze niemandem und schaffe „nur tiefe Gräben“. Ullrichs Angaben zufolge hat ihm der Vorstand angeboten, das Ausschlussverfahren fallenzulassen, sobald er sich aus allen Stadtratsgremien zurückziehe. „Diesem Einschüchterungsversuch kann ich nicht nachgeben“, sagt Ullrich, „eine derartige Verknüpfung meiner Ämter mit dem Ausschlussverfahren ist inakzeptabel.“

Der streitbare Stadtrat hat stattdessen ein Mediationsverfahren vor einer unabhängigen Schiedsstelle angeregt. Auf diesen Vorschlag ging der Fraktionsvorstand jedoch nicht ein. In der Fraktionsversammlung wurde der Beschluss des 13-köpfigen Vorstands kontrovers disku-

tiert – vor allem jüngere CSU-Leute sollen große Bedenken geäußert haben. „Man kann nicht einfach den JU-Bezirkschef rauschmeißen, nur weil er manchmal offen Kritik übt“, sagt ein Mitglied, das namentlich nicht genannt werden will. „Alle wissen, dass bei diesem Verfahren keiner gewinnen kann.“

Scharfe Kritik kommt aus der Augsburger JU. „Dieses Vorgehen ist nicht gerechtfertigt und übertrieben“, sagt der stellvertretende Bezirksvorsitzende Thomas Brandler. „Als Volkspartei muss die CSU auch abweichende Meinungen zulassen, die Wähler wünschen sich sogar kritische Stadträte.“ Auch der JU-Landesvorsitzende Stefan Müller übt leise Kritik am Vorgehen der CSU: „Eine Ausschlussandrohung halte ich für problematisch, man sollte alles versuchen, um

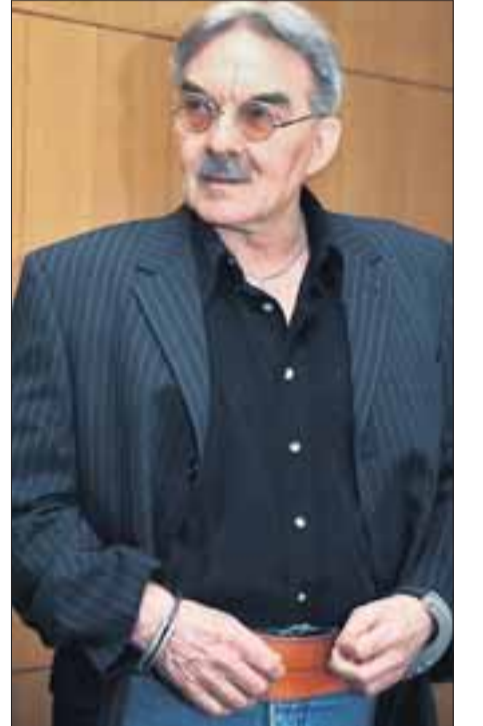
sich gütlich zu einigen.“ Über den Ausschluss wird demnächst die Fraktionsversammlung entscheiden, hierfür wäre eine Zweidrittelmehrheit nötig.

Sollte Ullrich tatsächlich aus der Fraktion geworfen werden, könnte die CSU zusammen mit ihrem Regierungspartner Pro Augsburg die Stadtratsmehrheit verlieren. Denn es ist durchaus denkbar, dass nach einem Sturz Ullrichs auch andere Stadträte die Fraktion verlassen. Fraktionschef Bernd Kränzle gab wegen des schwebenden Verfahrens keine Auskunft. Auch auf Bezirksebene zeichnet sich ein Machtkampf ab: Im Juli wird Kränzle den Bezirksvorsitz abgeben, bei der Wahl des Nachfolgers wollen sowohl der Bundestagsabgeordnete Christian Ruck als auch der Landtagsabgeordnete Johannes Hintersberger kandidieren.

Der Räuber mit dem langen Atem

Gericht ahndet Banküberfälle mit 18 Jahren Gefängnis

Traunstein – Auch das mehrere Prozesstage andauernde letzte Wort hat dem Bankräuber und Buchautor Siegfried N. nicht vor einer langen Gefängnisstrafe bewahrt. Das Landgericht Traunstein schickte ihn wegen zweier Banküberfälle sowie einem weiteren Versuch für 18 Jahre und drei Monate in Haft. Eine Sicherungsverwahrung verhängten die Richter nicht. Doch der 64-jährige Wiederholungstäter, der bereits 1984 wegen mehrerer Banküberfälle zu 14 Jahren Haft verurteilt worden war, wird wohl die volle



Ende der Vorstellung: Das Schlusswort von Romanautor N., 64, erstreckte sich über mehrere Prozessstage. Foto: dpa

Strafe absitzen müssen. Seine Verteidiger hatten Freispruch gefordert. Die Staatsanwaltschaft hatte 23 Jahre Haft plus Sicherungsverwahrung beantragt.

Während seines ersten Gefängnisaufenthalts schrieb Siegfried N. den Roman „Der Räuber mit der sanften Hand“. Das von ihm als autobiographisch bezeichnete Buch verkaufte sich bestens und wurde später mit Hannes Jaenicke und Barbara Rudnik verfilmt. Der Autor tingelte von Talkshow zu Talkshow. Im Gegensatz zu damals bestritt N. die ihm zur Last gelegten Überfälle bis zuletzt. Er nutzte den Prozess für theatralische Auftritte, spannte in der Verteidigung einen Bogen von seinem Asthmaliden bis zum Widerstandskämpfer in Nicaragua, an dem er teilgenommen haben will. Die Urteilsverkündung war sein letzter Auftritt auf großer Bühne, falls nicht eine mögliche Revision Erfolg haben sollte. **heff**

100-Kilo-Bombe auf Flugplatz entschärft

Giebelstadt – Eine mindestens 100 Kilogramm schwere Bombe ist am Donnerstag auf dem Gelände des Flugplatzes Giebelstadt bei Würzburg entdeckt worden. Der Blindgänger sollte noch am Nachmittag entschärft werden, teilte die Polizei mit. Dafür sollte eine Straße vorsorglich kurzzeitig gesperrt werden. Auf dem Areal sucht der Sprengmitteleinräumdienst seit geraumer Zeit nach Bomben. In der Vergangenheit waren mehrfach Sprengkörper gefunden worden. Der Flugplatz wurde früher militärisch genutzt. Ziel ist es nun, den Landeplatz den Unternehmen aus der Region für zivile Flüge zur Verfügung zu stellen. **dpa**

Das Bayern-Wetter

Heute

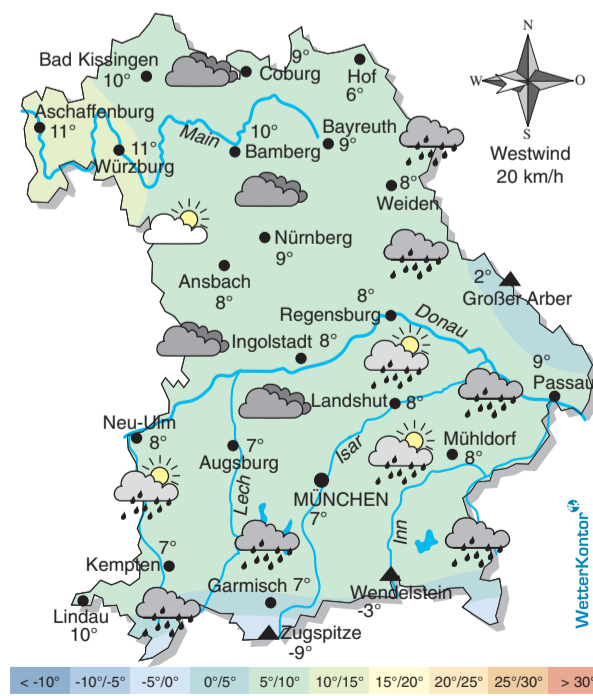
In den Bergen Erst häufig Schnee, dann nachlassendes Schneerisiko. Minus 1 bis plus 3 Grad.

Alpenvorland Erst Regen, im Tagesverlauf von Nordwesten schwächer werdend, dann etwas Sonne. 7 bis 10 Grad.

Donaugebiet Zunächst regnerisch, später von Westen etwas freundlicher. Bis 9 Grad.

Oberfranken, Oberpfalz u. Bayerischer Wald Nach etwas Regen und in den Bergen auch Schneeflocken weiterhin dicht bewölkt. 2 bis 10 Grad.

Unter- u. Mittelfranken Erst stark, dann wechselnd bewölkt, meist trocken, 8 bis 11 Grad.



Aussichten

	Nord	Sa	So	Mo	Di
10° 2°					
12° 4°					
12° 3°					

Skiwetter

Deutschland: Zugschneehöhe bis 425 cm, Lenggries bis 160 cm, Nebelhorn bis 310 cm, Bad Hindelang bis 240 cm, Pfronten 180 cm, Großer Arber bis 140 cm, Bayerischer Eisenstein bis 120 cm, Bodenmais 140 cm, Berchtesgaden 240 cm, Reit im Winkel bis 200 cm, Ruhpolding 240 cm. **Österreich:** Bad Gastein bis 180 cm, Heiligenblut bis 240 cm, Schlading bis 190 cm, Sölden bis 340 cm, St. Anton am Arlberg bis 280 cm, **Schweiz:** St. Moritz bis 200 cm, Davos bis 200 cm, Zermatt bis 400 cm, Saas Fee bis 360 cm, Adelboden bis 160 cm, **Italien:** Cortina d'Ampezzo bis 280 cm, Bormio bis 300 cm.

Das Wetterpanorama

